

DR I 786/05

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Vorfändungsbenachrichtigung

gemäß § 845 ZPO

Rolf Koch,
Zur Eisernen Hand 25
64367 Mühlthal

Gläubiger

Republik Argentinien, vertreten durch Ihren Präsidenten
Nestor Kirchner,
Balcarce 50, 1064 Buenos Aires, Argentinien

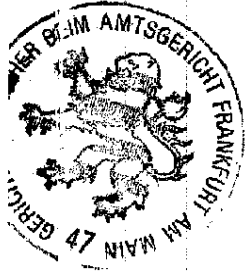
Schuldner

Nach dem vollstreckbaren Urteil vom 27.05.2003

des Land -Gerichts - in: Frankfurt/Main - Aktz.: 2-21 O 122/03

kann der Gläubiger von dem Schuldner beanspruchen:

Teilforderung 7.000,-- EURO



Wegen dieser Ansprüche – sowie wegen der Kosten für diese Pfändungsbenachrichtigung
(siehe unten) – steht die Pfändung der angeblichen Forderung des Schuldners an den Drittschuldner

Clearstream Banking AG
vertreten durch den Vorstand
Matthias Ganz; Volker Potthoff ; Andreas Wolf
Neue Börsenstr. 1
60485 Frankfurt/Main

**Kostenrechnung: (Gesetz über Kosten der Gerichtsvollzieher)**

		DM/EU	XT/CT
Gebühr für den Erlaß des Zahlungsverbot	KV 200	12,50	
Gebühr für die Zustellung a) an Drittschuldner	KV 101, 600	7,50	
Schreibauslagen b) an Schuldner	KV 101, 600	7,50	
XX 22 Seiten	KV 102	11,--	
Entgelte für Postzustellungen			
a) für die Zustellung an Schuldn. / Drittschuldn.	KV 701		
Wegegeldpauschale _____ km	KV 711	5,--	
Auslagenpauschale	KV 713	5,50	
	Sa.:	<u>49,--</u>	

Rudolf Schmidt

Ober-Gerichtsvollzieher
Hochstädter Str. 50 - Tel. (069) 47 43 28
60389 Frankfurt am Main
Dienstkonto Frankfurter Volksbank eG
Kto. Nr. 6000 985 587 BLZ 501 900 00
Sorechtstunden Dienst. + Donnerst 16-17 Uhr

RUDOLF SCHMIDT
Obergerichtsvollzieher
Hochstädterstr. 50
60389 Frankfurt a.M.

DRYX DRI 0786/05

Briefst. angegeben!

Akt.-Zch. des Titels

Zustellungsurkunde

Im Auftrage des/der

Koch
Rolf
Zur Eisernen Hand 25

64367 Mühlthal, Hessen

Gläubiger-Vertreter

Zustellungsempfänger

Clearstream Banking AG
vertreten durch den Vorstand
Neue Börsenstr. 1

60485 Frankfurt am Main

Die nachstehend gewählten Formulierungen gelten für weibliche und männliche Schreibweise.
Vorläufiges Zahlungsverbot vom 20.04.2005.

Beglaubigte Abschrift - Ausfertigung - Urschrift
des hiermit verbundenen vorstehenden Schriftstücks

habe ich heute

dem betroffenen Adressaten (selbst / Firmeninhaber / gesetzlichen Vertreter / gewillkür-
ten Vertreter nach Vorlage d. Vollmachtsnachweises)
selbst in der Wohnung / dem Geschäftslokal / der Gemeinschaftseinrichtung / an fol-
gendem Ort übergeben

Ersatzzustellung im Geschäftslokal - an Beschäftigte bei Behörden, Unternehmen, jur. Personen, Vereinen usw.:

da ich in dem Geschäftslokal den Adressaten (Leiter / Firmeninhaber / gesetzlichen
Vertreter) - persönlich nicht angetroffen habe, dort dem beim Adressaten be-
schäftigten *Herrn Michel vom 17.04.05* übergeben.

Ersatzzustellung in der Wohnung - an Familienangehörige, in der Familie Beschäftigte, Mitbewohner:

da ich in der Wohnung den Adressaten nicht angetroffen habe, dort

- a) dem erwachsenen Familienangehörigen, da
- b) der in der Familie als beschäftigten Erwachsenen
- c) dem erwachsenen ständigen Mitbewohner übergeben.

Ersatzzustellung in der Gemeinschaftseinrichtung - an den Leiter einer Gemeinschaftseinrichtung / dessen ermächtigten Vertreter:

Da ich den Adressaten in der Gemeinschaftseinrichtung nicht angetroffen habe, dort

- a) dem Leiter der Einrichtung
- b) dem dazu (nachweislich) ermächtigten Vertreter des Leiters übergeben.

Ersatzzustellung durch Einlegen:

Da ich den Adressaten (Firmeninhaber / gesetzlichen Vertreter) selbst in der Wohnung / dem Geschäftslokal nicht angetroffen habe und die Zustellung nicht

- a) an einen erwachsenen Familienangehörigen / eine in der Familie beschäftigten Person oder einen erwachsenen ständigen Mitbewohner
- b) eine im Geschäftslokal beschäftigte Person

ausführbar war, habe ich das Schriftstück in einen zu der Wohnung / dem Geschäftsraum gehörenden Briefkasten / in eine sichere, vom Adressaten zum Postempfang eingerichtete, ähnliche Vorrichtung eingelegt.

Das Datum der Zustellung habe ich auf dem Umschlag des zuzustellenden Schriftstückes vermerkt.

Ersatzzustellung durch Niederlegung:

Da

- kein Briefkasten / keine ähnliche vom Adressaten für den Postempfang eingerichtete Vorrichtung vorhanden ist
- der Briefkasten / die vom Adressaten zum Postempfang eingerichtete Vorrichtung nicht für eine sichere Aufbewahrung geeignet ist

habe ich die Sendung auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt. Über die Niederlegung habe ich eine an den Adressaten gerichtete schriftliche Mitteilung - in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben - an der Tür der Wohnung - des Geschäftsraums - der Gemeinschaftseinrichtung - befestigt.

Das Datum der Zustellung habe ich auf dem Umschlag des zuzustellenden Schriftstückes vermerkt.

Verweigerte Annahme

Da der Adressat / der Ersatzempfänger, nämlich

- a) die Annahme der Sendung unberechtigt verweigert, habe ich diese in der Wohnung / dem Geschäftslokal zurückgelassen.
- b) da eine Wohnung / ein Geschäftslokal nicht vorhanden war, nach Belehrung an den Absender zurückgesandt.

Das Datum der Zustellung habe ich auf dem Umschlag der Sendung / dem Schriftstück vermerkt.

60485 Frankfurt am Main, den 21. 04. 20 05

R. Schmidt
Ober - Gerichtsvollzieher
(R. SCHMIDT)

Gebühren nach dem GVKostG (KV Nr.)			EUR	27	50
1. Zustellung		KV 100		11	00
2. nicht erl. Zustellung		KV 600			
3. Beglaubigungsgeb. (S.)		KV 102		5	00
4. Schreibauslagen (S.)		KV 700			
5. Wegegeldpausch. (km)		KV 711			
6. Auslagenpausch.		KV 713		5	50
Summe					

RUDOLF SCHMIDT
Obergerichtsvollzieher
Hochstädterstr. 50
60389 Frankfurt a.M.

DAXX DRI 0786/05

Bitte stets angeben

AKZ-Zsh. des Titels

Zustellungsurkunde

im Auftrage des/der

Koch
Rolf
Zur Eisernen Hand 25

64367 Mühlthal, Hessen

Gläubiger-Vertreter

Zustellungsempfänger

FIDEUROPE Treuhandgesellschaft
für den gemeinsamen Markt mbH
Bockenheimer Anlage 15

60322 Frankfurt am Main

Die nachstehend gewährten Formulierungen gelten für weibliche und männliche Schreibweise.
Vorläufiges Zahlungsverbot vom 20.04.2005

Beglaubigte Abschrift - Ausfertigung - Urschrift
des hiermit verbundenen vorstehenden Schriftstücks

habe ich heute

dem betroffenen Adressaten (selbst / Firmeninhaber / gesetzlichen Vertreter / gewillkürten Vertreter nach Vorlage d. Vollmachtsnachweises)
selbst in der Wohnung / dem Geschäftslokal / der Gemeinschaftseinrichtung / an folgendem Ort
übergeben

Ersatzzustellung im Geschäftslokal - an Beschäftigte bei Behörden, Unternehmen, jur. Personen, Vereinen usw.:

Da ich in dem Geschäftslokal den Adressaten (Leiter / Firmeninhaber / gesetzlichen Vertreter) - persönlich nicht angetroffen habe, dort dem beim Adressaten beschäftigten Herrn Zimmermann übergeben.

Ersatzzustellung in der Wohnung - an Familienangehörige, in der Familie Beschäftigte, Mitbewohner:

Da ich in der Wohnung den Adressaten nicht angetroffen habe, dort
a) dem erwachsenen Familienangehörigen / dem beschäftigten Erwachsenen
b) der in der Familie als
c) dem erwachsenen ständigen Mitbewohner übergeben.

Ersatzzustellung in der Gemeinschaftseinrichtung - an den Leiter einer Gemeinschaftseinrichtung / dessen ermächtigten Vertreter:

Da ich den Adressaten in der Gemeinschaftseinrichtung nicht angetroffen habe, dort
a) dem Leiter der Einrichtung
b) dem dazu (nachweislich) ermächtigten Vertreter des Leiters übergeben.

Ersatzzustellung durch Einlegen:

Da ich den Adressaten (Firmeninhaber / gesetzlichen Vertreter) selbst in der Wohnung / dem Geschäftslokal nicht angetroffen habe und die Zustellung nicht
a) an einen erwachsenen Familienangehörigen / eine in der Familie beschäftigten Person oder einen erwachsenen ständigen Mitbewohner
b) eine im Geschäftslokal beschäftigte Person
ausführbar war, habe ich das Schriftstück in einen zu der Wohnung / dem Geschäftsraum gehörenden Briefkasten / in eine sichere, vom Adressaten zum Postempfang eingerichtete, ähnliche Vorrichtung eingelegt.

Das Datum der Zustellung habe ich auf dem Umschlag des zuzustellenden Schriftstückes vermerkt.

Ersatzzustellung durch Niederlegung:

Da
- kein Briefkasten / keine ähnliche vom Adressaten für den Postempfang eingerichtete Vorrichtung vorhanden ist
- der Briefkasten / die vom Adressaten zum Postempfang eingerichtete Vorrichtung nicht für eine sichere Aufbewahrung geeignet ist
habe ich die Sendung auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt. Über die Niederlegung habe ich eine an den Adressaten gerichtete schriftliche Mitteilung - in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben - an der Tür der Wohnung - des Geschäftsraums - der Gemeinschaftseinrichtung - befestigt.

Das Datum der Zustellung habe ich auf dem Umschlag des zuzustellenden Schriftstückes vermerkt.

Verweigerte Annahme

Da der Adressat / der Ersatzempfänger, nämlich
a) die Annahme der Sendung unberechtigt verweigerte, habe ich diese in der Wohnung / dem Geschäftslokal zurückgelassen.
b) da eine Wohnung / ein Geschäftslokal nicht vorhanden war, nach Belehrung an den Absender zurückgesandt.

Das Datum der Zustellung habe ich auf dem Umschlag der Sendung / dem Schriftstück vermerkt.

60322 Frankfurt am Main

den

22.06

20 05

Ober - Gerichtsvollzieher

(R. SCHMIDT)

in Frankfurt am Main

Gebühren nach dem GVKostG (KV Nr.)		EUR	27	50
1. Zustellung	KV 100	11	00	
2. nicht erf. Zustellung	KV 600			
3. Beglaubigungsgeb. (S.)	KV 102	5	00	
4. Schreibauslagen (S.)	KV 700			
5. Wegegeldpausch. (km)	KV 711			
6. Auslagenpausch.	AUSLAGEN KV 713	5	50	
Summe				